



EUROPÄISCHES PARLAMENT

2014 – 2019

Ausschuss für internationalen Handel

2014/2040(BUD)

4.9.2014

STELLUNGNAHME

des Ausschusses für internationalen Handel

für den Haushaltsausschuss

zum Standpunkt des Rates zum Entwurf des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2015 (2014/2040(BUD))

Verfasser der Stellungnahme: Reimer Böge

PA_NonLeg

VORSCHLÄGE

Der Ausschuss für internationalen Handel ersucht den federführenden Haushaltsausschuss, folgende Vorschläge in seinen Entschließungsantrag zu übernehmen:

1. hebt hervor, dass sichergestellt werden sollte, dass unter der Haushaltslinie für die Handelspolitik der EU ausreichend Mittel zur Verfügung stehen, damit die Kommission ihre ehrgeizige Handelsagenda effizient und wirksam verfolgen kann, was unmittelbar zu einer nachhaltigen und ökologischen Entwicklung sowie zur Förderung des Wachstums und zur Schaffung von Arbeitsplätzen innerhalb der EU-Mitgliedstaaten beitragen würde, und die Umsetzung der Handelspolitik, insbesondere die geltenden Handelsabkommen samt ihrer Auswirkungen auf die Wirtschaft der EU sowie die ihrer Partnerländer, angemessen kontrollieren kann; ist daher der Ansicht, dass die zur Verfügung gestellten Mittel erforderlichenfalls durch eine angemessene Neuzuweisung der Ressourcen und eine Umschichtung des Personals ergänzt werden sollten;
2. begrüßt die Aufstockung der für das Instrument für Makrofinanzhilfe vorgesehenen Mittel nach einem drastischen Rückgang im vergangenen Haushaltsjahr;
3. fordert die Kommission nachdrücklich auf, ihre Anstrengungen zu verstärken, die Bürger und alle Interessenträger über laufende Verhandlungen und die Tätigkeiten der GD Handel, insbesondere in Bezug auf die TTIP, zu informieren; bedauert daher, dass die für Information und Kommunikation veranschlagten Ausgaben im Vergleich zu den Vorjahren gekürzt wurden;
4. bedauert den Rückgang der Mittel für das Europäische Nachbarschaftsinstrument (ENI); weist darauf hin, dass die Fähigkeit der EU, ihre Nachbarländer zu stabilisieren und zu unterstützen, darunter auch diejenigen, mit denen sie bereits vertiefte und umfassende Freihandelsabkommen ausgehandelt hat oder mit denen sie derzeit solche Abkommen aushandelt, durch eine derartige Kürzung untergraben wird;
5. vermerkt die geringfügige Aufstockung der Mittel für das Instrument für die Entwicklungszusammenarbeit, einschließlich der Initiative für Handelshilfe „Aid for Trade“, und die Anhebung der bescheidenen Mittel für „Aid for Trade“ – Multilaterale Initiativen;
6. weist darauf hin, dass das Parlament 2009 zusätzliche Mittel in Höhe von 1 Mio. EUR eigens für Maßnahmen im Zusammenhang mit dem fairen Handel in die Haushaltslinie für die Finanzierung von Projekten im Außenhandelsbereich einstellte, und fordert die Kommission auf, eine Wiedereinsetzung dieser Haushaltslinie im Jahr 2015 zu erwägen, um Maßnahmen im Zusammenhang mit dem fairen Handel gemäß der Mitteilung der Kommission vom 5. Mai 2009¹ zu finanzieren;
7. ist der Ansicht, dass mehr Gewicht auf eine kohärente Politik gelegt werden sollte, vor allem mit Blick auf die Konditionalität in Handelsabkommen; betont, dass die interne Zusammenarbeit zwischen dem EAD, der GD Entwicklung und der GD Handel verstärkt

¹ (KOM(2009) 215 endgültig)

werden sollte, um einen effektiven Arbeitsablauf sicherzustellen; fordert deshalb, dass das Erfordernis einer verstärkten Zusammenarbeit und einer kohärenten Politik im Haushaltsplan angemessen berücksichtigt wird;

8. unterstützt die Verlängerung der vorbereitenden Maßnahme „Euromed – Innovative Unternehmer für den Wandel“ bis 2015, fordert die Kommission jedoch auf, eine Bewertung dieser vorbereitenden Maßnahme für 2013 und 2014 vorzulegen;
9. äußert gewisse Bedenken über die Wirksamkeit und den Mehrwert der Infostellen in Indien, China und Thailand und über die Art und Weise, wie sie ihre Tätigkeiten ausführen, insbesondere was die Ausrichtung auf KMU, die Nachhaltigkeit und die Komplementarität mit bestehenden öffentlichen und privaten Strukturen der EU und ihrer Mitgliedstaaten betrifft; fordert die Kommission auf, eine unabhängige Bewertung der Tätigkeiten dieser Infostellen in Auftrag zu geben und die Ergebnisse dem Parlament zu übermitteln; besteht darauf, dass die Kommission das Ergebnis der Bewertung bei der Planung der künftigen Aktivitäten dieser Stellen umfassend berücksichtigt.

ERGEBNIS DER SCHLUSSABSTIMMUNG IM AUSSCHUSS

Datum der Annahme	3.9.2014
Ergebnis der Schlussabstimmung	+: 31 -: 2 0: 4
Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Mitglieder	William (The Earl of) Dartmouth, Tiziana Beghin, David Borrelli, David Campbell Bannerman, Daniel Caspary, Salvatore Cicu, Santiago Fisas Aixelà, Yannick Jadot, Ska Keller, Jude Kirton-Darling, Alexander Graf Lambsdorff, Bernd Lange, Jörg Leichtfried, Marine Le Pen, David Martin, Emmanuel Maurel, Emma McClarkin, Anne-Marie Mineur, Ionel-Sorin Moisă, Alessia Maria Mosca, Franz Obermayr, Artis Pabriks, Franck Proust, Viviane Reding, Olli Rehn, Inmaculada Rodríguez-Piñero Fernández, Tokia Saïfi, Marietje Schaake, Helmut Scholz, Joachim Schuster, Adam Szejnfeld, Iuliu Winkler, Jan Zahradil, Kosma Tadeusz Złotowski
Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Stellvertreter	Bendt Bendtsen, Reimer Böge, Klaus Buchner, Dita Charanzová, Nicola Danti, Georgios Epitideios, Seán Kelly, Fernando Ruas, Joachim Starbatty, Jarosław Leszek Wałęsa
Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Stellv. (Art. 200 Abs. 2)	Amjad Bashir